

205. Aber auch ein familienvater, welcher auf rechtmässige weise reichthum erwirbt, in der erkenntniss der wahrheit beharrt, die gäste freundlich behandelt, die Śrāddhas vollzieht und wahrheit redet, wird befreiet.

206. Menschen welche eine grosse sünde begangen haben, gelangen in die durch die grossen sünden erzeugten fürchterlichen höllen <sup>1)</sup>, und werden, wenn ihre thaten geschwunden sind, hier geboren.

207. Wer einen Brāhmaña getödtet, gelangt in den mutterleib einer gazelle, eines hundes, schweines oder kameles <sup>1)</sup>, wer geistiges getränk genossen <sup>2)</sup>, in den eines esels, eines caṇḍāla oder eines Veña.

208. Wer gold gestohlen <sup>1)</sup>, wird geboren als wurm, insekt oder heuschrecke; wer das ehebett seines lehrers befleckt hat <sup>2)</sup>, der reihe nach als gras, strauch oder schlingpflanze.

209. Der tödter eines Brāhmaña wird mit der schwindsucht behaftet sein; wer geistige getränke getrunken, mit schwarzen zähnen; wer gold gestohlen, mit schlechten nägeln; wer das ehebett seines lehrers befleckt, mit schlechter haut <sup>1)</sup>.

210. Wer mit einem von diesen verkehrt <sup>1)</sup>, der wird mit dessen zeichen wiedergeboren. Wer speise gestohlen, wird an unverdaulichkeit leiden, ein rededieb wird stumm sein <sup>2)</sup>.

211. Wer korn verfälscht, wird ein glied zu viel haben; wer verleumdet hat, eine stinkende nase <sup>1)</sup>; wer öl gestohlen hat, wird eine motte sein <sup>2)</sup>; ein ankläger wird einen stinkenden mund haben <sup>1)</sup>.